



SCHWIELOWSEE
TOURISMUS

Caputh | Ferch | Geltow

WANDERTIPPS FÜR SCHWIELOWSEE

Schwielowsee – Staatlich anerkannter Erholungsort



www.schwielowsee-tourismus.de

Havelland.

WILLKOMMEN AM SCHWIELOWSEE

Sie wollen Natur aktiv genießen und dabei auch Kultur erleben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die ganz unterschiedlichen Orte rund um den Schwielowsee – Caputh, Ferch und Geltow mit dem Gemeindeteil Wildpark-West – bieten abwechslungsreiche Wanderwege und bezaubernde Aussichten auf die Havel und auf in lichten Wäldern versteckte Seen. Neben den bekannten Fernwanderwegen, dem E 11, E 10 und dem 66-Seen-Wanderweg, die unsere Gemeinde queren, gibt es empfehlenswerte lokale Wanderwege, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen wollen.

Geschichte erlebbar machen – das ist das Motto der **Dorfwege**. In Kooperation mit den Heimatvereinen der einzelnen Ortsteile wurden die Routen ausgearbeitet und mit historischen Anekdoten angereichert. Auf den **Auszeitwegen** können Sie in die Ruhe der Natur eintauchen und sich an besonderen Kraftorten entspannen und Energie sammeln. Die abwechslungsreiche Natur und Landschaft können Sie bei den **Natur spüren**-Routen kennenlernen. **Kultur erleben** lassen Sie die zwei Wanderungen zum Thema Albert Einstein und Fontane. Der Heimatverein Caputh e.V. und die Tourist-Information Schwielowsee haben die genannten Routen erarbeitet und erprobt, und uns hier freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zu den vielen Sehenswürdigkeiten und Kulturangeboten in Schwielowsee hält die Tourist-Information für Sie bereit. Wir wünschen Ihnen erholsame Wanderungen!

Ihre

K. Hoppe

Bürgermeisterin

im Staatlich anerkannten Erholungsort Schwielowsee

Tourist-Information-Schwielowsee, Straße der Einheit 2,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 033209-769 769
info@schwielowsee-tourismus.de, www.schwielowsee-tourismus.de
Der QR-Code bei den Wanderungen führt Sie auf unsere Homepage,
wo Ihnen ein gps-track zum Download zur Verfügung steht.

Den Wandertouren wurde die Freizeitkarte der Gemeinde Schwielowsee,
Maßstab 1:25.000 zugrunde gelegt, die in der Tourist-Information-
Schwielowsee für Sie bereitliegt.

INHALT

DORFWEGE (HISTORISCHE WEGE)	4	NATUR SPÜREN	16
ROUTE 1 Wege und Schritte in Caputh (6 km)	6	ROUTE 6 Rundwanderweg zu den Lienewitzseen (10 km)...	16
ROUTE 2 Rundweg in und um Ferch (8 km)	9	ROUTE 7 Wanderung durch die Fercher Berge (7 km)	18
ROUTE 3 Wanderung in und um Geltow (8 km)	10	ROUTE 8 Wanderung nach Wild- park West (10 km).....	20
AUSZEITWEGE	12	KULTUR ERLEBEN	22
ROUTE 4 Rundwanderung um den Caputher See (5 km)	12	ROUTE 9 Wanderung durch Einsteins Sommeridyll (11 km).....	22
ROUTE 5 Wildparkwanderung mit Bayrischem Haus (8 km)...	14	ROUTE 10 Lauschtour – Wanderung auf Fontanes Spuren (35 km).....	25

WANDERUNGEN DURCH SANFTE LANDSCHAFTEN

Über Stock und Stein wanderten schon Fontane und Einstein durch die Region. Ausgedehnte Kiefernwälder und die Ufer des Schwielowsees und der anderen Seen begleiten die Wanderwege durch die Region. Alle Wandertouren sind bequem wanderbar und erfordern keine besonderen Voraussetzungen. Dennoch gibt es auch bei uns in der Region ab und zu einige Höhenmeter zu überwinden.

Viel Spaß beim Erkunden und Genießen!

LEGENDE

	Tourist-Information		Försterei, Reiten
	Hotel / Pension		Aussichtspunkt, Parkplatz
	Gaststätte, Café		Geldautomat, Post
	Schloss, Museum		Feuerwehr, Tankstelle
	Bockwindmühle, Freilichtbühne		Ladestation für Elektromobile
	Arzt, Apotheke		Naturdenkmal
	Wietkieenturm, Denkmal		Sportplatz / Sportstätten
	Badestelle, Campingplatz		Wanderrouten 1–10
	Boots-, Fahrradvermietung		Wanderweg E10 / E11
	Park+Ride, Taxi		66-Seen-Wanderweg
	Fahrgastschiffahrt		Europaradweg R1
	Anlegestelle / Hafen		

Die Suchgitterbreite in der Karte entspricht 1km in der Natur.



Caputher Barockschloss

ROUTE 1

WEGE UND SCHRITTE IN CAPUTH

Dieser Spaziergang führt Sie durch Caputh – das Chicago am Schwielowsee, wie es Fontane nannte – und lässt Sie eintauchen in die wechselvolle Geschichte des Schiffer- und Gartenbau-Ortes mit seinen kulturellen und landschaftlichen Highlights. Dabei können Sie die abwechslungsreichen und wunderschönen Ausblicke auf die Havelseen und die Havel genießen!

ROUTENINFO		01	Infos zur Route und GPX-Daten															
Länge:	6 km																	
Start/ Ziel:	Caputh, Kirche, Straße der Einheit 3																	
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: Bus 607 bis Caputh Haltestelle Schloss • PKW: Potsdamer Str. bis Caputh, Str. der Einheit, Parkplatz Michendorfer Chaussee 																	
Sehenswertes:	<table border="0"> <tr> <td>① Kirche Caputh</td> <td>⑧ Ehemalige Wassermühle</td> </tr> <tr> <td>② Schloß Caputh</td> <td>⑨ Kunst-Dike – ehemalige Karpfenteichanlage</td> </tr> <tr> <td>③ Heimathaus Caputh</td> <td>⑩ Ehemaliger Weinberg</td> </tr> <tr> <td>④ Caputher Gemeinde mit der Fähre Tussy</td> <td></td> </tr> <tr> <td>⑤ Schöne Aussicht</td> <td></td> </tr> <tr> <td>⑥ Turmvilla</td> <td></td> </tr> <tr> <td>⑦ Krähenberg mit Findling</td> <td></td> </tr> </table>				① Kirche Caputh	⑧ Ehemalige Wassermühle	② Schloß Caputh	⑨ Kunst-Dike – ehemalige Karpfenteichanlage	③ Heimathaus Caputh	⑩ Ehemaliger Weinberg	④ Caputher Gemeinde mit der Fähre Tussy		⑤ Schöne Aussicht		⑥ Turmvilla		⑦ Krähenberg mit Findling	
① Kirche Caputh	⑧ Ehemalige Wassermühle																	
② Schloß Caputh	⑨ Kunst-Dike – ehemalige Karpfenteichanlage																	
③ Heimathaus Caputh	⑩ Ehemaliger Weinberg																	
④ Caputher Gemeinde mit der Fähre Tussy																		
⑤ Schöne Aussicht																		
⑥ Turmvilla																		
⑦ Krähenberg mit Findling																		

Vor der ① **Caputher Kirche**, die von Friedrich Stüler im Stil einer italienischen Basilika mit freistehendem Glockenturm 1853 erbaut wurde, beginnt die Wanderung. Sie überqueren die Straße und sehen das ② **Caputher Barockschloss** aus der Zeit des Großen Kurfürsten. Im Schlosshof biegen Sie in den links führenden Parkweg ein und folgen ihm bis zur Krugwinkelbrücke.

Hinter dem Steg beginnt der Ortsteil „Krughof“, er war die Keimzelle des Dorfes Caputh. Sie wenden sich bei der ersten Abbiegung nach links und stehen vor dem ③ **Heimat- haus Caputh** (Nr. 28). Es gehört zu einem der ältesten Häuser im Ort und enthält eine Ausstellung des Heimatvereins Caputh. Folgen Sie der Straße weiter geradeaus und biegen am Ende links und



Der Krähenberg im Frühjahr

dann rechts in die „Straße der Einheit“. Sie befinden sich auf der alten Dorfstraße, die mit schönen Linden gesäumt ist. Die ehemalige „Farben-Handlung, Medicinal-Drogerie, Parfümerie“ (Nr. 40) mit der denkmalgeschützten Inneneinrichtung aus der Zeit um 1870 vermittelt den Charme längst vergangener Zeiten. Vor der Zufahrt zur Fähre biegen Sie links in die Weinbergstraße. Im 19. Jahrhundert lag auf der Ecke das „Bosdorf´sche Etablissement“, wo Fontane auf seinen Wanderungen in Caputh nächtigte. Rechts biegen Sie ein zum **④ Caputher Gemeinde Caputh** und können der Seilfähre Tussy II bei der Arbeit zu sehen. Genießen Sie am anderen Ende der Promenade den wunderschönen Blick auf die Weite des Schwielowsees. Sie folgen der Straße entlang der Eisenbahnschienen, überqueren die Straße und gehen geradeaus in die Geschwister-Scholl-Straße. Die Treppen führen hinauf zur **⑤ „Schönen Aussicht**, hier wenden Sie sich nach links und sehen sich der **⑥ Turmvilla** gegenüber. Die Villa des Konsuls Vohsen

(1853–1919) wurde 1902 gebaut und war das erste Haus auf dem Krähenberg. Sie folgen der Straße weiter nach links und gelangen zum **⑦ Krähenberg**, der mit seinem Trockenrasenkomplex ein geschütztes Biotop darstellt. Ein Fußweg führt Sie hinunter zum „Dicken Schweden“, einen imposanten Findling als Zeuge aus der letzten Eiszeit. Sie gehen geradeaus in den Spitzbubenweg und kommen auf den Rundweg des Caputher Sees. Im 17. Jh. stand hier am Mühlenteich und Mühlengraben eine **⑧ Wassermühle**. Am Südostufer können Sie oberhalb des Uferwegs die **⑨ historische Karpfenteichanlage**, die Kunstdike, bewundern. Entlang von Pferdekoppeln gelangen Sie zur Seestraße. Ein Schlenker über den **⑩ ehemaligen Weinberg** auf der Wilhelmshöhe bietet sich an, indem Sie die Straße „Am Hang“ nach links abbiegen und sich dann immer rechts halten bis Sie sich wieder auf der Seestraße befinden und zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückgelangen.



Fingerhüte im Fercher Wald

ROUTE 2

RUNDWEG IN UND UM FERCH

Auf dieser Tour in und um das Malerdorf Ferch bekommen Sie Einblicke in die abwechslungsreiche Geschichte des Ortes Ferch und tauchen abseits der viel besuchten Strecken in eine zauberhafte Naturlandschaft ein, die schon im 19. Jh. viele Landschaftsmaler inspiriert hat.

Wegbeschreibung:

Die Wanderung beginnt beim **① Museum der Havelländischen Malerkolonie**, welches sich in einem alten Kossätenhaus befindet. Die sehenswerte mehr als 300 Jahre alte **② Fischerkirche** befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Das Gebäude auf der Ecke stammt aus dem Jahr 1899 und diente lange als Schule sowie als Sitz der Gemeinde. Die Wanderung führt links in die Burgstraße und weiter in den Lienewitzweg. Am Ende der Straße

lockt der Aufstieg auf den **③ Wietkiekenberg**, von dem man weit über den Schwielowsee blicken kann. Hierfür sollten Sie etwas Zeit einplanen. Zum See gelangen Sie über die Bergstraße, wo Sie auf die Nummer 23 treffen. Dieses als **④ „Dampfer“** bezeichnete Haus wurde von Dr. Alfred Mehlhemmer, einem Berliner Flugzeugingenieur, zusammen mit seiner Frau und weiteren Nazigeegnern als Ort des Widerstands genutzt. Die Gruppe wollte hier

Museum Havelländische Malerkolonie

eine Funkstation betreiben. Mehlhemmer wurde 1942 verhaftet und im KZ Sachsenhausen inhaftiert, kam aber nach einem Jahr frei und starb unter mysteriösen Umständen. Ab 1957 wurde das Haus als Aufnahmeheim („Intelligenzheim“) genutzt. Hier standen 20 Plätze für West-Ost-Migranten zur Verfügung, die zu den „Intelligenzberufen“, wie

Wissenschaftler, Ärzte, Juristen und Techniker, gehörten. Nach 500m leiten Sie Treppen hinunter zum See und über den Uferweg zur ⑤ **Seewiese Ferch**. Oberhalb der Seewiese lag das Hotel „Kurhaus“ Ferch, in dem schon Hans Albers als Tagesausflügler Ferch genoss. Ab 1959 übernahm der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB) das Gebäude und

ROUTENINFO 02		Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	8 km		
Start/ Ziel:	Museum Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Straße 1		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: Bus 607 bis Ferch/ Potsdamer Platz, • PKW: Potsdamer Str. bis Ferch/ Potsdamer Platz, Parkplatz Beelitzer Straße 		
Sehenswertes:	<ul style="list-style-type: none"> ① Museum der Havelländischen Malerkolonie ② Fischerkirche Ferch ③ Wietkiekenberg ④ „Dampfer“/ ehemaliges Intelligenzheim ⑤ Seewiese/ ehemaliges Kurhaus Ferch/ FDGB-Heim ⑥ Wiesensteg ⑦ Japanischer Bonsaigarten ⑧ Waldarbeiterhaus ⑨ Alte Dorfstelle ⑩ Ehemalige Wassermühle der von Rochlitz 		



betrieb das Erholungsheim „Pierre Semard“. Das FDGB-Heim prägte bis zur Wende 1989 den Ort und brachte u.a. auch viele ausländische Gäste nach Ferch. Über den **⑥ Wiesensteg** geht es am See entlang zum „Haus am See“ und weiter über den Uferweg zu einem Kleinod japanischer Kultur – den **⑦ Japanischen Bonsai-garten**. Am Ortsausgang Ferch biegen Sie links in die Straße ein, die später in einen Waldweg übergeht. Nach gut einem Kilometer nach Überquerung der Hauptstraße sehen Sie den kleinen Ortsteil Kemnitzer Heide. Das unter Denkmalschutz stehende **⑧ Wald-**

arbeiterhaus entstand in den Jahren 1735/1740 und gehörte ursprünglich zum Gut Kemnitz. Folgen Sie dem Wanderweg E11 und biegen dann rechts in die Fahrradstraße ein, bis Sie zur **⑨ „Alten Dorfstelle“** gelangen. Fundstücke geben Hinweise auf einen jungbronzezeitlichen Siedlungsplatz. Über den Waldweg, der links vom R1 wegführt, gelangen Sie zur Straße „Am Sonnenhang“, welche Sie entlang des Mühlengrunds zur ehemaligen **⑩ Wassermühle** der von Rochlitz aus dem 17. Jh. führt. Über die Straße „Am Mühlengrund“ gelangen Sie zum Ausgangspunkt der Wanderung.



Havelpanorama in Geltow

ROUTE 3

WANDERUNG IN UND UM GELTOW

Der Ortsteil Geltow schmiegt sich ans seichte Ufer der Havel, dort wo die Havel den Schwielowsee verlässt und weiter nach Norden fließt. Auf dieser Wanderung lernen Sie den Ort mit seiner über 1025 Jahre alten Geschichte und schönen Natur-Landschaft kennen.

Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof Caputh/Geltow gehen Sie über den ① **Wentorfgraben** nach rechts zum Uferweg entlang des Petzinsees. Diesem folgen Sie bis zum „Wiesenweg“ und nachfolgend „Vogelweg“, an dessen Ende Sie links in die B1 Richtung Werder abbiegen. Rechts führt Sie der Weg in die Meiereistraße, die in die Straße „Am Wildgatter“ übergeht, welche im 19./ 20. Jh.

die Begrenzung des königlichen Wildparks bildete. Am Ende wenden Sie sich nach links in die Straße „Am Pappeltor“ und nach rechts in einen asphaltierten Weg, dem Sie zur Straße „Am Wasser“ folgen. Links auf dem Radweg geht es weiter Richtung Geltow. Bald sehen Sie die bunten Ziegel der ② **Kirche**, die im neugotischen Stil errichtet wurde. Eine Besichtigung der

ROUTENINFO 03		Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	8 km		
Start/ Ziel:	Bahnhof Caputh/Geltow		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: RB 23 Richtung Michendorf bis Bahnhof Caputh/Geltow • PKW: über B1 nach Geltow, Parkplatz an der Fähre 		
Sehenswertes:	<ul style="list-style-type: none"> ① Wentorfgraben ② Dorfkirche Geltow ③ Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ ④ Heimatstube Geltow ⑤ Wohnhaus der Funker 	<ul style="list-style-type: none"> ⑥ Baumgartenbrück ⑦ Schill-Gedenkstein ⑧ Carlsturm ⑨ Franzensberg 	

③ **Handweberei** lässt Sie 300 Jahre alte Webstühle bewundern. Sie gehen weiter auf der „Straße am Wasser“ und treffen neben der Gaststätte Grashorn auf die

④ **Heimatstube Geltow**, wo die 1000-jährige Geschichte des Ortes Geltow präsentiert wird. In der

⑤ **Hauffstraße 51/52** war das „Ohr der Welt“: Von 1919 bis 1930 gelang in Geltow die erste Funkverbindung mit Amerika von der unterhalb des Mühlenberges gelegenen Versuchsstation von Telefunken Berlin. Folgen Sie nun entlang der Havel der Straße „Baumgartenbrück“ bis zur

⑥ **Gaststätte „Baumgartenbrück“**. Fontane genoss hier „die sechste Stunde“ und die

von der Abendsonne beschienenen Havelkähne. Sie gehen aufwärts und kommen zum

⑦ **Schill-Gedenkstein**, der an den „Schillschen Rebellenzug“ von 1809 zum Befreiungskampf gegen Napoleon erinnert. Ein beeindruckendes Havelpanorama leitet Sie weiter den Franzensberg hinauf zum

⑧ **Carlsturm**, benannt nach dem Bauherrn Prinz Carl, dem Bruder Kaiser Wilhelm I., der den Turm 1870 als Aussichtsturm errichten ließ (heute Privatbesitz). Der Weg führt Sie den

⑨ **Franzensberg** entlang, bis Sie links einem Fußweg hinunter zur Straße „Baumgartenbrück“ folgen und rechts in die Geltower Chaussee zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückfinden.





Entspannen am Caputher See

ROUTE 4

RUNDWANDERUNG UM DEN CAPUTHER SEE

Bei dieser Wanderung rund um den Caputher See findet man Ruhe, Erholung und einzigartige Landschaftsbilder. Der Caputher See ist ein Teil des Naturschutzgebietes „Lienewitz- Caputher See und Feuchtgebietenkette“, in der sich nicht nur Kröten und Ringelnattern wohlfühlen, sondern auch Aal, Hecht und Zander. Das Ufer des Sees ist ein naturbelassener Schilfgürtel, hier und da gibt es eine Badestelle und Sitzbänke für Ruhepausen.

Wegbeschreibung:

Um den See führt ein schöner Wanderweg, der bis auf ein kleines Stück durch uralten Wald verläuft. Sie beginnen die Wanderung vor der **① Caputher Kirche** und gehen die Seestraße einige hundert Meter hinauf, bis Sie auf eine unbefestigte Verlängerung der Seestraße treffen. Unter schönen alten Laubbäumen

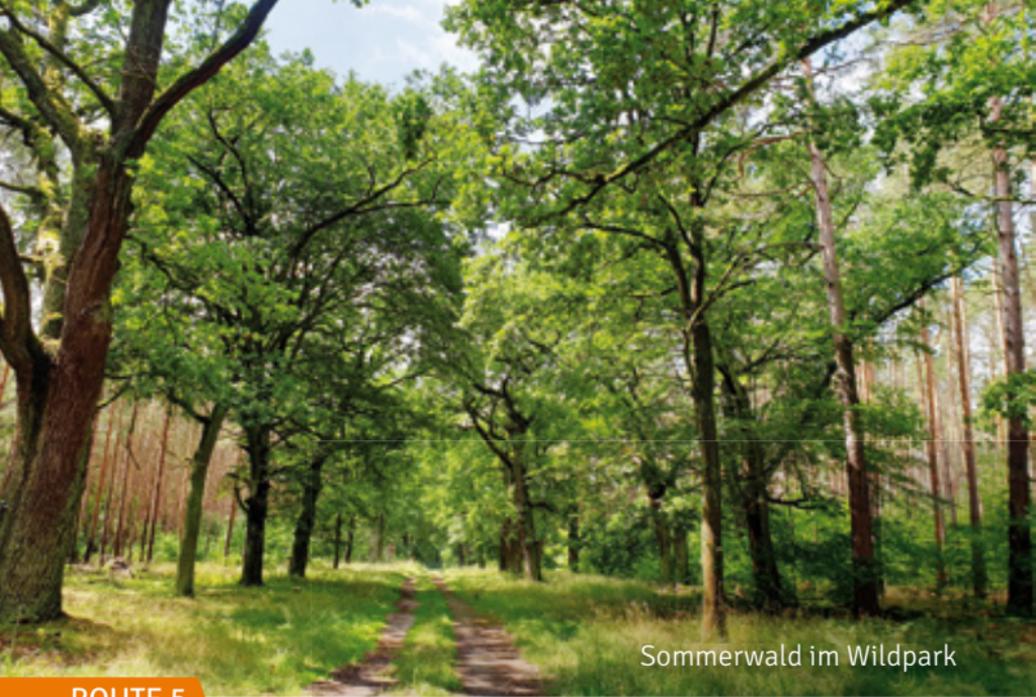
immer in Seenähe bleibend führt der Weg um den Caputher See herum. Dabei halten Sie sich bei allen Wegabzweigungen immer rechts. Eine erste Stelle zum Innehalten, Durchatmen und **② Baden** erscheint gleich am Anfang der Wanderung um den Caputher See. Weiter westwärts im Bereich der moorigen Verlan-

ROUTENINFO 04		Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	5 km		
Start/ Ziel:	Kirche Caputh, Straße der Einheit 1		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none">• ÖPNV: Bus 607 bis Caputh Haltestelle Schloss• PKW: Potsdamer Str. bis Caputh, Str. der Einheit, Parkplatz Michendorfer Chaussee		
Sehenswertes:	① Kirche Caputh ② und ③ Badestelle Caputher See		



dungszone des Sees entfernt sich der Weg etwas weiter vom Ufer. Später geht der Waldweg in einen asphaltierten Fahrweg, den Spitzbubenweg, über. Sie folgen dieser zunächst nur linksseitig bebauten Straße, bis rechts ein sehr schmaler Fußweg abzweigt. Dieser anfängliche Pfad weitet sich bald zu einem schönen Uferweg mit herrlichen Ausblicken. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie den

Blick über den See schweifen und genießen Sie die Ruhe zu jeder Jahreszeit. Am Ende dieses Weges treffen Sie noch einmal auf eine ③ **Badestelle**. Nach wenigen Metern erreichen Sie den Gertrud-Feiertag-Weg und biegen rechts in den Schmerberger Weg. An der Kreuzung Schmerberger Weg/ Friedrich-Ebert-Straße biegen sie rechts ab und gelangen zum Ausgangspunkt der Wanderung.



Sommerwald im Wildpark

ROUTE 5

WILDPARKWANDERUNG MIT „BAYRISCHEM HAUS“

Auf dieser Wanderung durchstreifen Sie den historischen Wildpark mit seinem alten Baumbestand, uralten Eichen und Buchen. Genießen Sie dabei die Ruhe des Waldes und nehmen Sie sich Zeit, durchzuatmen.

Wegbeschreibung:

Sie starten zu der Wanderung an der Schäferestraße, indem Sie die B1 in die Meiereistraße überqueren und an einer markanten Eiche nach rechts in einen leicht ansteigenden

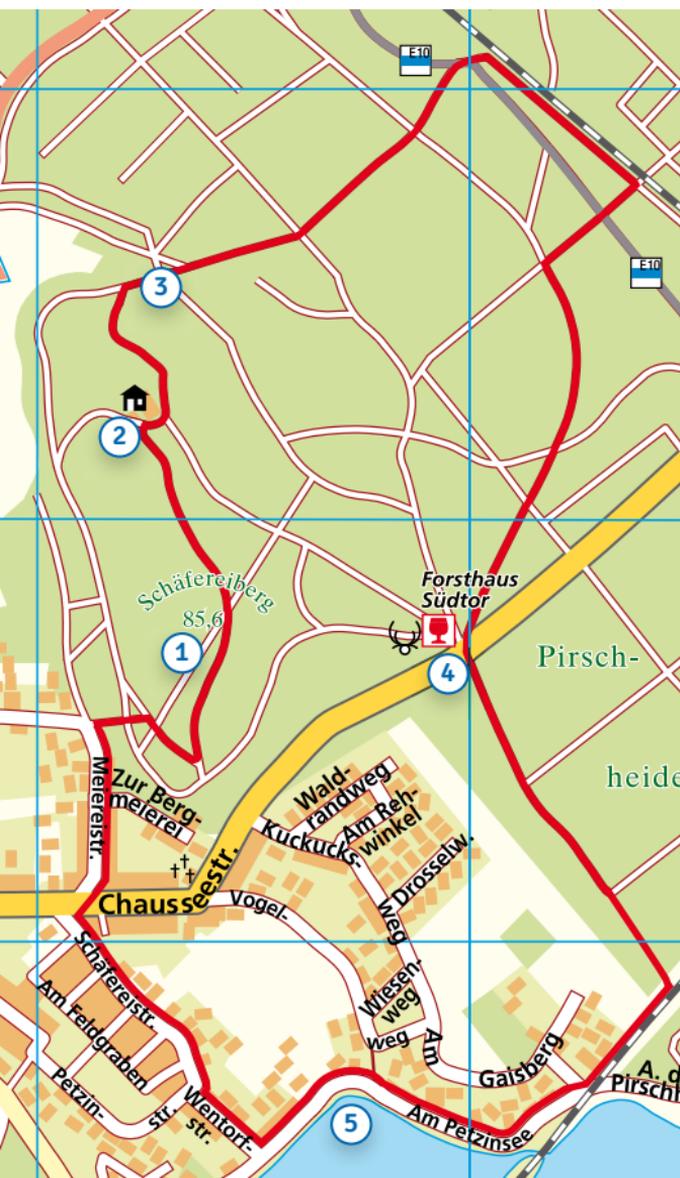
Waldweg einbiegen. Folgen Sie gleich wieder rechts in den Weg, der nach einigen hundert Metern in einen nach links ansteigenden Weg abzweigt. Diesen Weg benutzen Sie um

ROUTENINFO	05	Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	8 km		
Start/ Ziel:	Bushaltestelle Schäfereiweg, Geltow		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none">• ÖPNV: Bus 631 (Richtung Werder/ Havel) bis Haltestelle Geltow, Schäferestraße• PKW: Über B1 bis Geltow, Schäferestraße		
Sehenswertes:	<ul style="list-style-type: none">① Schäferenberg② Bayrisches Haus③ Wildpark mit historischen Wegen, Großer Hirschweg④ Forsthaus Südtor⑤ Petzinsee		

auf den Gipfel des **① Schäferiberges** zu gelangen. Sie gehen auf diesem Kammweg und erreichen bald das **② „Bayrische Haus“**. König Friedrich-Wilhelm IV schenkte es seiner Gattin, die sich nach ihrer alten Heimat sehnte und nutze es als Jagdhaus. Sie überqueren die asphaltierte Zufahrtstraße und gehen nach links am Zaun bergab und tauchen ein in einen wildromantischen Wald. Der Weg mündet in eine breit angelegte und von urigen Eichen und Buchen gesäumte Allee. Es ist der

③ „Große Hirschweg“, ein noch erhaltener Weg aus der Zeit der Lenne'schen Parkgestaltung von 1840. Ab dem Jahre 1842 wurde das 870 ha große Waldgebiet umzäunt, mit 3 Forsttorhäusern und mit reichlichem Wildbestand versehen und diente als Jagdgebiet. Sie laufen auf diesem historischen Weg nach rechts bis zur Eisenbahntrasse, die den Wildpark zerschnitten hat. Sie halten sich rechts auf dem Weg direkt an den Bahnschienen und biegen bei der ersten Möglichkeit nach rechts

ab. Nach einigen Metern folgen Sie dem Weg nach links und erreichen das **④ Forsthaus Südtor**. Hier überqueren Sie die B1. Auf der anderen Seite schlängelt sich ein schmaler Fußweg durch einen wunderschönen Buchenwald, am Gaisberg entlang, bis Sie an die Bahntrasse gelangen. Sie gehen nach rechts und erreichen den **⑤ Petzinsee**. Durch die „Wentorfstraße“ gelangen Sie zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.





ROUTE 6

RUNDWANDERUNG ZU DEN LIENEWITZSEEN

Die Natur um den Großen und Kleinen Lienewitzsee ist ein Paradies – beide Seen sind Teil des Naturschutzgebietes „Lienewitz-Caputher Seen- und Feuchtgebietskette“ und Heimat von mehr als 100 Vogelarten, die das Gebiet als Brut- und/oder Nahrungsgebiet nutzen. Auch sind gefährdete Tierarten in dem Naturschutzgebiet heimisch, z.B. Knoblauchkröte, Ringelnatter und Schlammpeitzger.

Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof Caputh-Schwielowsee gehen Sie die Geschwister-Scholl-Straße hinauf und biegen rechts in die Kastanienallee ein und folgen dem Fußweg immer

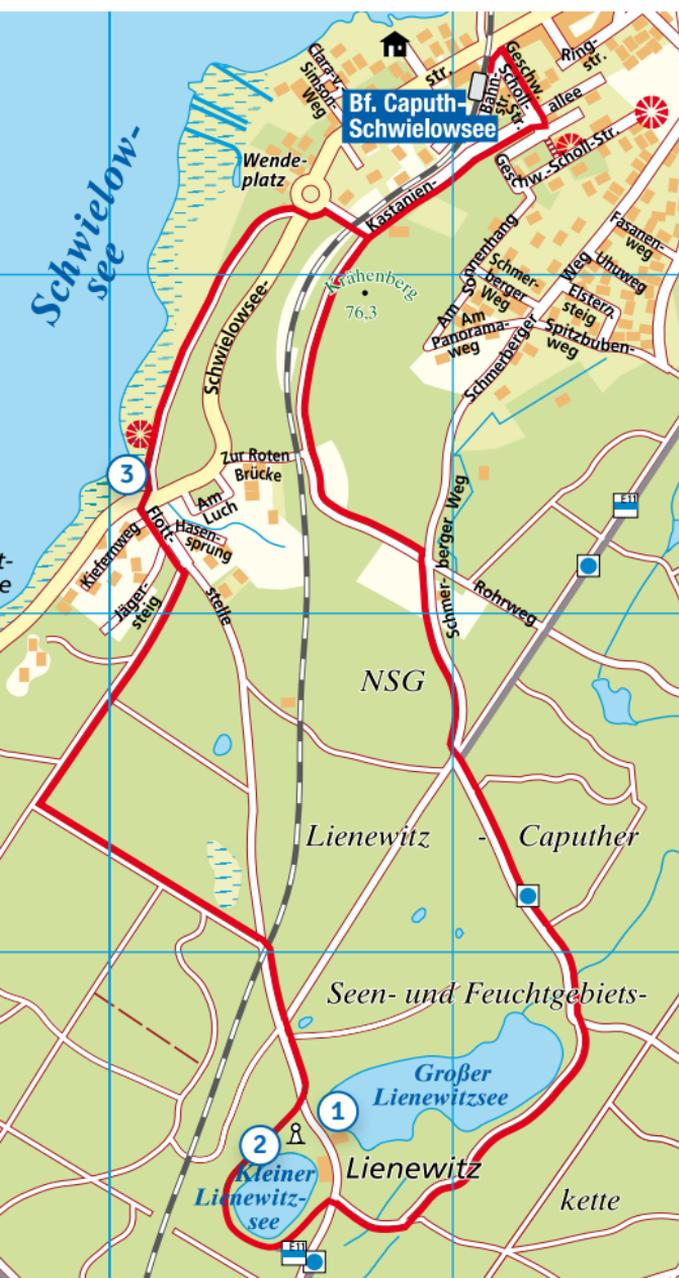
den Gleisen entlang bis zur geklinkerten Roten Brücke. Der Weg führt Sie nun nach links an der Motor-Cross-Strecke vorbei. An der Kreuzung wenden Sie sich nach

ROUTENINFO 06		Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	10 km		
Start/ Ziel:	Bahnhof Caputh-Schwielowsee, Bahnstraße 1, Schwielowsee		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none">• ÖPNV: RB 23 Richtung Michendorf bis Bahnhof Caputh/Schwielowsee oder Bus 607• PKW: Potsdamer Str. bis Bahnhof Caputh-Schwielowsee		
Sehenswertes:	<ol style="list-style-type: none">① Großer Lienewitzsee und Kleiner Lienewitzsee② Naturdenkmal „Kurfürsteneiche“③ ehemalige Holzablagestelle für die Flößerei „Flottstelle“		

rechts, passieren eine bewohnte, ehemalige Gärtnereianlage und biegen links auf den 66-Seewanderweg ab und folgen dem Weg immer weiter zum **1 Großen Lienewitz See**. Hier erwartet Sie eine Bade-
stelle und eine Liegewiese. Die Uferzonen sind naturnah mit Röhricht- und Schwimmblattgesellschaften bewachsen und von Seggenrieden umgeben. Um den Lienewitzsee herum führt der Weg durch eine abwechslungsreiche Natur

aus Erlenbrüchen und Erlen-Eschenwäldern. Bei dem Örtchen Lienewitz geht es rechts und dann links zum Kleinen Lienewitzsee, wo Sie auf das **2 Naturdenkmal**, die sogenannte „Kurfürsteneiche“, mit einem Stammumfang von knapp 6 m und einem Durchmesser von ca. 1,80 m treffen. Auf der Kopfsteinpflasterstraße biegen Sie links und nach der Eisenbahnbrücke wieder links in den Waldweg ein, der mit alten Eichen gesäumt ist. Am

Ende wenden Sie sich nach rechts in einen großen Forstweg, der Sie zum Ortsteil Flottstelle führt. Überqueren Sie bei der Bushaltestelle die Straße und Sie befinden sich an der ehemaligen **3 Holzablage-
stelle** für Flößerei in Flottstelle. Der Waldweg führt Sie am Schwielowsee entlang bis Sie am Wendeplatz Caputh auf die Straße treffen, die Sie überqueren. Nach der Brücke wenden Sie sich nach links und kommen zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.





WANDERUNG DURCH DIE FERCHER BERGE

Die Wanderung beginnt im Ortsteil Flottstelle und führt Sie zunächst am Schwielowsee entlang und weiter durch den Wald. Vom Aussichtsturm „Wietkiekenberg“ genießen Sie einen herrlichen Blick auf die umgebende Landschaft und erleben auf den Rückweg die Kiefernwälder am Schwielowsee.

Wegbeschreibung:

An der Bushaltestelle Flottstelle überqueren Sie die Straße und folgen der Ausschilderung „Wietkiekenberg“

in den Forstweg nach rechts und tauchen ein in eine von der letzten Eiszeit geprägte Landschaft. Die Fercher

ROUTENINFO 07		Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	7 km		
Start/ Ziel:	Ortsteil / Flottstelle		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: Bus 607 bis Caputh, Haltestelle Flottstelle (alternativ: Potsdamer Platz) • PKW: Potsdamer Str. bis Caputh, Ortsteil Flottstelle (alternativ: Parkplatz Beelitzer Straße) 		
Sehenswertes:	<ol style="list-style-type: none"> ① Aussichtsturm „Wietkiekenberg“ ② ehemalige Holzablagestelle für die Flößerei „Flottstelle“ 		

Berge stellen eine hügelige Endmörane dar und der Wietkiekenberg ist mit 125 m die höchste Erhebung Mittelbrandenburgs. Ein Mosaik aus Resten von Kiefern- und Eichenwäldern, Forsten, Grünland und Mooren, jeweils in unterschiedlicher Ausprägung, erwartet sie. Zudem zeugen noch erhaltene „Huteeichen“ mit einem Alter von bis zu 500 Jahren von der ehemaligen Nutzung für Waldweide bzw. Schweinemast. Nach ca. 2 km gehen Sie an der Kreuzung mit dem Wegweiser nach links und bei der nächsten Möglichkeit nach rechts leicht den Berg hinauf. Bald werden Sie eingeladen, den Aufstieg zum

① **Aussichtsturm „Wietkiekenberg“** in Angriff zu nehmen. Der Name „wiet kieken (niederdeutsch = weit gucken/sehen“) ist Programm und Sie können Ihren Blick weit über die Havellandschaft schweifen lassen. Auf dem Fernwanderweg E 11 geht es steil hinab zum Malerort Ferch, den Sie über den Lienewitzweg erreichen können. Der Rückweg nach Flottstelle führt Sie aber rechts in den Wald hinein, und nach 800m biegen Sie scharf links in den Huteeichenweg ein. Dieser Pfad biegt um eine kleine Schlucht und verläuft dann oberhalb der Straße Richtung Caputh. Von hier können Sie einmalige Aus-

blicke über die weite Fläche des Sees erhaschen. Vor dem Zeltplatz Flottstelle queren Sie die Straße und gehen auf dem Radweg nach rechts und kommen zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück. An der ehemaligen ② **Holzablage-stelle** für Flößerei in Flottstelle können Sie abschließend einen Blick auf den Schwielowsee genießen.





Torfstichteiche in Wildpark-West

ROUTE 8

WANDERUNG NACH WILDPARK-WEST

Diese Wanderung führt Sie entlang von Wiesen und satten Weiden, neben Feldern mit Mohn- und Kornblumen zu den Torfstichteichen in Wildpark-West. Die ehemaligen Torfstichteiche sind heute ein Paradies für Frösche, Enten und eine vielfältige Wasser- und Teichpflanzengesellschaft.

Wegbeschreibung:

Sie biegen bei der Bushaltestelle Schäfereistraße rechts in die Meiereistraße ein und folgen dieser bis zur Straße „Am Wildgatter“, welche bis zum 19./ 20. Jh. die Begrenzung des königlichen Wildparks bildete. Überqueren Sie die Straße „Am Pappeltor“ und Sie befinden sich in einer weitläufigen Wiesen- und

Feldlandschaft mit vielfältigen Pflanzen, Blumen und Libellen. Der Feldweg biegt links ab und Sie kommen zur Straße Richtung Wildpark-West, dem sie auf dem Radweg nach rechts folgen. Vor dem Ortseingang biegen Sie rechts in den Werderschen Damm ein. Leider ist hier kein Wander- oder Fußweg, daher seien Sie

ROUTENINFO 08		Infos zur Route und GPX-Daten	
Länge:	10 km		
Start/ Ziel:	Bushaltestelle Schäfereistraße, Geltow		
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: Bus 631 (Richtung Werder/ Havel) bis Haltestelle Geltow, Schäfereistraße • PKW: Über B1 bis Geltow, Schäfereistraße 		
Sehenswertes:	<ol style="list-style-type: none"> ① Torfstichteiche ② Entenfang-Anlage ③ Wildpark mit historischen Wegen nach Gestaltung durch Lenné ④ Reiherkolonie ⑤ Bayrisches Haus 		



bitte vorsichtig. Die ehemaligen Geltower Wiesen, die im 19. Jahrhundert ausgetorft wurden, erstrecken sich links und rechts. Die **Torfstichteiche** ① eröffnen Einblicke in eine wunderschöne Teichlandschaft mit Seerosen, Schilf und dümpelnden Enten. Sicherheitshalber sollten Sie die Havelpromenade weiter entlanggehen und rechts in die Straße „Am Wasserwerk“ einbiegen und dann rechts in den Fuchsweg. Die im Havelgebiet einmalige **Entenfanganlage** ② ist leider nicht mehr sichtbar, im Fuchsweg erinnert eine Schautafel daran. Der Entenfängerteich wurde Ende des 17. Jahrhunderts zum

Fang von Wildenten für die königliche Tafel genutzt. Hinter der Henning von Tresckow-Kaserne gehen Sie weiter auf dem Radweg, bis Sie vor der Eisenbahnbrücke rechts auf dem Fernwanderweg E10 einbiegen. Entlang der Eisenbahnschienen folgen Sie dem Weg bis zum ③ **Großen Hirschweg**, in den Sie dann rechts einbiegen. Der große Hirschweg wird von alten Eichen und Buchen gesäumt und führt Sie um den Schäfereiberg nach Geltow zurück. Nach der ④ **Reiherkolonie** biegen Sie in den zweiten abgehenden Weg rechts ab und Sie gelangen wieder auf die Meiereistraße.



Einsteins Sommerhaus

ROUTE 9

WANDERUNG DURCH EINSTEINS SOMMERIDYLL

Albert Einstein entführt Sie in sein Sommeridyll nach Caputh und nach Potsdam. Auf der Wanderung lernen Sie einige Hintergründe seiner Forschungen kennen, erleben sein Sommerhaus, genießen die weiten Kiefernwälder und lassen sich von der Architektur des Einstein-turms beeindrucken. Auf dem Rückweg mit der Weissen Flotte können Sie nachfühlen, wie sehr es Einstein wohl genossen haben muss, mit seinem Segelboot auf dem Templiner See der Hektik der Großstadt zu entfliehen.

ROUTENINFO 09		Infos zur Route und GPX-Daten
Länge:	11 km (Caputh- Potsdamer Hauptbahnhof)	
Start/ Ziel:	Caputh Bürgerhaus/ Caputh Fähranleger „Caputh Schloss“	
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: Bus 607 bis Caputh Haltestelle Schloss • PKW: Potsdamer Str. bis Caputh, Str. der Einheit, Parkplatz Michendorfer Chaussee 	
Sehenswertes:	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ① Ausstellung „Einsteins Sommeridyll“ ② Einsteinhaus ③ Kleiner Ravensberg ④ Wissenschaftspark Albert-Einstein mit Einsteinurm </div> <div style="width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> ⑤ Abfahrt Weisse Flotte „Havelseenrundfahrt“ ⑥ Ankunft Weisse Flotte Schloss Caputh „Havelseenrundfahrt“ </div> </div>	

Wegbeschreibung:

Die Wanderung beginnt am Bürgerhaus Caputh mit der Besichtigung der **1 Ausstellung „Einsteins Sommeridyll“**. Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben Albert Einsteins, zu seinen Theorien von Raum, Zeit und Schwerkraft, sowie zur Architektur und zum Architekten des Sommerhauses Konrad Wachsmann. Ein Modell seines Segelbootes „Tümmler“ stimmt Sie auf die Caputher Seenlandschaft ein. Folgen Sie der „Straße der Einheit“ nach rechts in die Lindenstraße, biegen dann

links in die „Rosenstraße“ ein und weiter links in die Straße „Am Waldrand“, wo das **2 Sommerhaus von Albert-Einstein** zu finden ist. Hier verbrachte Albert Einstein 1929–1933 die Sommermonate bis in den Herbst hinein, grübelte in der stillen Umgebung über seine einheitliche Feldtheorie und empfing Freunde und Gelehrte aus aller Welt. Zurück auf der Straße „Am Waldrand“, folgt man dieser bis man auf die Kreuzung trifft, an der man links in den Wald auf den



Caputher Heuweg einbiegt. Diesem folgt man bis zu einer nächsten großen Kreuzung, biegt hier wieder links ab bis man nach ca. einem Kilometer zur Michendorfer Chaussee gelangt. Man überquert die Straße und geht über die Brücke hinweg und biegt rechts in den Wald ein. Hier beginnt das Gebiet „Ravensberge“ und man folgt dem Naturlehrpfad „Ravensberge“, der mit einem grünen Querstrich auf weißen Grund markiert ist. An dem Rastplatz folgt man dem Weg geradeaus zum ③ „**Kleinen Ravensberg**“ und folgt ab hier dem Weitwanderweg E10 mit dem blauen Querbalken bis man links zum ④ **Wissenschaftspark Albert Einstein** kommt. Auf dem Gelände sind international anerkannte wissenschaftliche Institutionen angesiedelt. Beim Pförtner ist ein Orientierungsblatt erhältlich, ein Schild weist den Weg

zum weltberühmten „Einstein-turm“. Zwischen 1920 und 1922 wurde er vom Architekten Erich Mendelsohn im expressionistischen Stil als Sonnenobservatorium erbaut und zur Überprüfung der Relativitätstheorie benutzt. Beim Schlendern über das Gelände können Sie weitere historische und moderne Gebäude zu den Erdwissenschaften, der Astronomie und der Klimafolgenforschung finden. Die Albert-Einstein-Straße führt den Berg hinunter zum Potsdamer Hauptbahnhof. Für den Rückweg entlang des Templiner Sees bietet sich eine Ausleihe von Next-Bike Fahrrädern an, oder Sie gehen über die Lange Brücke zur ⑤ **Anlegestelle** der Weißen Flotte Potsdam GmbH und legen den Rückweg auf dem Wasser zurück. Bei der ⑥ **Anlegestelle Caputher Schloss** ist man wieder am Ausgangspunkt der Wanderung angelangt.



Einsteinturm in Potsdam



Pflanzenkunde im Fercher Bonsaigarten

ROUTE 10

LAUSCHTOUR – WANDERUNG AUF FONTANES SPUREN

Anlässlich des 200. Geburtstag von Theodor Fontane laden die Gemeinde Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel) zur großen Lauschtour ein! An 19 Lauschpunkten hören sie die pointierten Beobachtungen Fontanes, die er in seinen berühmten Reiseberichten hinterlassen hat.

Wegbeschreibung:

Der Einstieg der Lauschtour erfolgt am **① Sommerhaus Albert Einsteins**. Wussten Sie zum Beispiel, dass Albert Einstein mit seinen Kollegen schon mal barfuß auf der Terrasse saß und debattierte? Die nächsten Lauschpunkte befinden sich an der **② Stülerkirche Caputh** und am **③ Caputher Schloss**, welche Sie über die Lindenstraße erreichen. In die frühbarocke Zeit von Kurfürstin Dorothea entführt, erfahren Sie, wo der VIP-Bereich der feinen Gesellschaft war. Über die ehemalige Geschäftsstraße „Straße der Einheit“ gelangen Sie zum Caputher Gemünde, an dessen linken Ende sich eine wunderschöne Aussicht auf den Schwielowsee eröffnet. Entlang der Eisenbahnschienen gehen Sie zur Hauptstraße, biegen rechts ab und

folgen am Ortsausgang den Weg rechts in den Wald bis Caputh Flottstelle. An der Bushaltstelle überqueren Sie die Hauptstraße und folgen der Ausschilderung „Wietkickenberg“. Lassen Sie den Blick über die Havellandschaft von der Aussichtsplattform schweifen und gehen Sie dann den Weg weiter Richtung Ferch zur Beelitzer Straße. Hier liegen die nächsten Lauschpunkte: das **④ Museum der Havelländischen Malerkolonie** und die **⑤ Fischerkirche**, sowie die **⑥ Obstkistenbühne** in der Dorfstraße 3a. Der Weg führt hinunter zum Schwielowsee und am **⑦ Wiesensteg** lässt sich hören und sehen, wo impressionistische Maler wie Karl Hagemeister ihre Motive fanden. Ein weiterer Lauschpunkt ist der **⑧ Japanische Bonsaigarten**, den Sie er-

reichen, indem Sie weiter dem Uferweg Richtung Ferch-Mittelbusch folgen. Der Wanderweg führt Sie über die Löcknitz zum Schlosspark Petzow zu den nächsten Lauschpunkten am **9 Schloss Petzow**, den **10 Ziegelhäusern** und der **11 Schinkelkirche**. Folgen Sie nun dem Wanderweg entlang der Glindower Alpen zum **12 Ziegeleimuseum** in

Glindow. Entlang des Glindower Sees geht es über die Dr.-Külz-Straße und Brandenburger Straße nach Werder (Havel). Hier führt die Entdeckungsreise zu dem **13 Lindowschen Haus** mit den Schuffelgärten, wo die Landschaft durch den **14 Panoramablick** mit den Augen Fontanes erlebbar wird und zur **15 Bockwind-**

ROUTENINFO 10		Infos zur Route und GPX-Daten																							
Länge:	35 km																								
Start/ Ziel:	Einsteinhaus in Caputh (Am Waldrand 15-17) / Schloss Caputh (Straße der Einheit 2)																								
Anreise/ Abreise:	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV: Bus 607 bis Caputh Haltestelle Schumannstraße • PKW: Potsdamer Str. bis Caputh, Am Waldrand <p>Info: Die Lauschtour-App (kostenlos erhältlich im Apple Appstore und in Google Play) weist per Audiokommentar den Weg, wenn die GPS-Funktion aktiviert ist. Nähern Sie sich der jeweiligen Sehenswürdigkeit, startet die App mit den Reportagen automatisch.</p> <p>Verlauf: Caputh, Ferch, Petzow, Glindow, Werder (Havel), Geltow, Caputh</p>																								
Sehenswertes:	<table border="0"> <tr> <td>1 Caputh – Einsteinhaus</td> <td>12 Glindow – Ziegeleimuseum</td> </tr> <tr> <td>2 Caputh – Stülerkirche</td> <td>13 Werder (Havel) – Lindowsches Haus & Schuffelgärten</td> </tr> <tr> <td>3 Caputh – Schloss Caputh</td> <td>14 Werder (Havel) – Panoramablick</td> </tr> <tr> <td>4 Ferch – Museum der Havelländischen Malerkolonie</td> <td>15 Werder (Havel) – Bockwindmühle</td> </tr> <tr> <td>5 Ferch – Fischerkirche,</td> <td>16 Werder (Havel) – Heilig-Geist-Kirche</td> </tr> <tr> <td>6 Ferch – Obstkistenbühne</td> <td>17 Geltow – Handweberei</td> </tr> <tr> <td>7 Ferch – Wiesensteg</td> <td>18 Geltow –</td> </tr> <tr> <td>8 Ferch – Bonsaigarten</td> <td>19 Geltow – Baumgartenbrück</td> </tr> <tr> <td>9 Petzow – Schloss</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10 Petzow – Ziegelhäuser</td> <td></td> </tr> <tr> <td>11 Petzow – Schinkelkirche</td> <td></td> </tr> </table>			1 Caputh – Einsteinhaus	12 Glindow – Ziegeleimuseum	2 Caputh – Stülerkirche	13 Werder (Havel) – Lindowsches Haus & Schuffelgärten	3 Caputh – Schloss Caputh	14 Werder (Havel) – Panoramablick	4 Ferch – Museum der Havelländischen Malerkolonie	15 Werder (Havel) – Bockwindmühle	5 Ferch – Fischerkirche,	16 Werder (Havel) – Heilig-Geist-Kirche	6 Ferch – Obstkistenbühne	17 Geltow – Handweberei	7 Ferch – Wiesensteg	18 Geltow –	8 Ferch – Bonsaigarten	19 Geltow – Baumgartenbrück	9 Petzow – Schloss		10 Petzow – Ziegelhäuser		11 Petzow – Schinkelkirche	
1 Caputh – Einsteinhaus	12 Glindow – Ziegeleimuseum																								
2 Caputh – Stülerkirche	13 Werder (Havel) – Lindowsches Haus & Schuffelgärten																								
3 Caputh – Schloss Caputh	14 Werder (Havel) – Panoramablick																								
4 Ferch – Museum der Havelländischen Malerkolonie	15 Werder (Havel) – Bockwindmühle																								
5 Ferch – Fischerkirche,	16 Werder (Havel) – Heilig-Geist-Kirche																								
6 Ferch – Obstkistenbühne	17 Geltow – Handweberei																								
7 Ferch – Wiesensteg	18 Geltow –																								
8 Ferch – Bonsaigarten	19 Geltow – Baumgartenbrück																								
9 Petzow – Schloss																									
10 Petzow – Ziegelhäuser																									
11 Petzow – Schinkelkirche																									



mühle. Von der Größe der **16 Heilig-Geist-Kirche** auf der Insel in Werder (Havel) war schon Theodor Fontane beeindruckt und nannte sie in seinem Reisebericht „Kleinstadt-Kathedrale“. Über die Adolf-Damaschke-Straße und die Zernseebrücke geht es entlang der Havel weiter nach Geltow. In Geltow lauschen die Besucher dem Klackern der Webstühle in der **17 Handweberei** und entdecken das bunte Dach der **18 Kirche**, das

die Geltower Kaiser Friedrich III. zu verdanken haben. Über **19 Baumgartenbrück**, wo der letzte Lauschpunkt zu hören ist, geht es mit der Auto-Fähre zurück nach Caputh. Hier erreichen Sie das Schloss Caputh über die „Straße der Einheit“. Damit Sie die kulturelle Vielfalt der Wanderung entspannt genießen können, legen Sie doch einen Zwischenstopp zum Beispiel bei einem unserer Gastgeber in Ferch ein.

INFORMATIONEN UND TERMINE

Tourist-Information Schwielowsee

Straße der Einheit 2 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon 033209-769 769 · info@schwielowsee-tourismus.de
Öffnungszeiten: April – Oktober: Mo–So/ Fei 10–16 Uhr
November – März: Mo–Fr 10–16 Uhr

www.schwielowsee-tourismus.de

www.facebook.com/deinschwielowsee

www.instagram.com/deinschwielowsee

ANREISE

Mit der Bahn

RB 33 Potsdam Hbf – Michendorf
Bhf Caputh-Geltow
oder
Caputh-Schwielowsee
www.bahn.de
www.vbbonline.de

Mit dem Auto

Über Bundesautobahn A10
Bundesstraße B1 oder Landstraße

Mit dem Schiff

Mit dem Schiff
Ab Potsdam Lange Brücke
www.schiffahrt-in-potsdam.de

Mit dem Bus

607 ab Potsdam Hbf über Caputh nach
Ferch und weiter nach Werder (Havel)
610 ab Potsdam, Platz der Einheit
nach Wildpark-West
631 ab Potsdam Hbf über Geltow nach
Werder (Havel)
www.regiobus-pm.de



IMPRESSUM

Herausgeber Kultur- und Tourismusamt · Gemeinde Schwielowsee
Potsdamer Platz 9 · 14548 Schwielowsee OT Ferch · www.schwielowsee.de

Fotos André Stiebitz, Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee, LAUSCHTOUR

Für die Urheber- und Nutzungsrechte der gelieferten Fotos sind die Anbieter verantwortlich.

Gestaltung: www.martinbrombacher.de, **Grafische Karte** Karten Wanderungen von KARTOX Menzel,

Illustrationen Lisa Rock. Änderungen vorbehalten! Die Nutzungsrechte liegen beim Herausgeber.